

Absendender Verband:
Deutscher Leichtathletik-Verband
Alsfelder Straße 27
64289 Darmstadt

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: quardokus@dosb.de

INNOVATIONSFONDS BREITENSPORT/SPORTENTWICKLUNG 2011

BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

1. Verbandsdaten

Verband: DEUTSCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND

Ansprechpartner/in für das Projekt: Meike Billig

Strasse, Hausnummer: Alsfelder Straße 27

PLZ: 64289 Ort: Darmstadt

Telefon: 06151-770853

Fax: 06151-770811

E-Mail: meike.billig@leichtathletik.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts „Tag der Generationen“ - Familienkampagne zur Senioren EM

„Familie und Sport“

"Förderung des freiwilligen Engagements von Frauen und Mädchen"

3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja X Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Vom 16.-25.08.2012 fanden im Dreiländereck in Zittau (GER)/Bogatynia-Zgorzelec (POL)/Hradec (CZE) die 18. Europameisterschaften der Senioren, mit über 4000 Teilnehmern – davon alleine 1500 Deutsche – statt. Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat diese Gelegenheit genutzt und im Weinaupark in Zittau am Samstag, 18.08.2012 mit dem „Tag der Generationen“ ein Projekt für die ganze Familie, für alle Altersklassen und Generationen veranstaltet. Leichtathletik ist ein Familiensport, der ganze Familien vom Kind/Enkel über die Eltern bis zu den Großeltern verbindet und bewegt. Die Seniorenleichtathletik steht für ein lebenslanges Sporttreiben von Kindesbeinen bis ins (hohe) Alter. Aktive Großeltern und Eltern animieren auch die Kinder zum intensiveren Sporttreiben. Beim Tag der Generationen konnte quer durch alle Altersklassen die Faszination Leichtathletik vermittelt und erlebt werden.

Zu Beginn der Planungsphase wurden alle DLV-Referate, die thematisch beim Tag der Generationen involviert waren, eingebunden. Dies waren gezielt:

- Referat Kinder und Jugend gestaltete die Bewegungsmodule mit
- Referat Wettkampfororganisation stimmte den Bereich der Senioren EM ab
- Referat Leistungssport wurde über Heike Drechsler abgedeckt, die als Testimonial der Veranstaltung fungierte und die Brücke zwischen Breiten- und Spitzensport schlug
- Veranstaltungsmanagement
- PR/Medien im Bereich der Pressarbeit

Der Tag der Generationen war ein kostenfreies Angebot für alle Teilnehmer. Die Aktionsfläche, die Körnerwiese im Weinaupark, hatte eine Größe von ca. 100m x 70m. Auf diesem Areal wurden die acht Bewegungsstationen sowie ein Bühne aufgebaut.

Die acht Bewegungsstationen waren:

- Speerwurf
Stell' Dir vor: eine Sommernacht im August. Du im Berliner Olympiastadion. Den Speer in der Hand, Du machst Deinen Arm lang... Wurf. Alle schauen Deinem Speer hinterher. Wie weit wirfst Du?
- SMS-Hüpfen
Simsen – ein- oder beidhändig: das war gestern. Jetzt gefragt sind flinke Beine. Wer kann vorgegebene Begriffe schreiben? Und das alles beidfüßig auf Zeit.
- Air-Jump
Starte voll durch und katapultiere Dich in ungeahnte Höhen.
- Bungee Run
Ein Barfuß-Duell unter Freunden. Du bist angegurtet, ein Band leistet Dir Widerstand. Das Startsignal. Im Nu sind Beschleunigungsfähigkeit und Kraftschnelligkeit verlangt. Wer kommt am weitesten?

- Hindernis-Pendelstaffel
Die Teilnehmer sprinten in Staffelform eine Hindernisstrecke von 50 m. Für den 1. und 3. Läufer stehen auf der Strecke Hindernisse in einem festen Abstand. Der 2. Läufer absolviert die Flachstrecke. Welches Team erreicht als erstes das Ziel?
- Tapping
3 Sekunden hast Du Zeit. Eine Bodenplatte ermittelt die Anzahl der Fuß-Kontakte. Wie viele Schritte schaffst Du?
- Ballwurf
Man wirft so schnell man kann drei Bälle auf eine Zielscheibe, und versucht dabei die Mitte der Scheibe zu treffen.
- Sprint-Biathlon
Auf einer 25 m langen Laufbahn sprinten die Teilnehmer so schnell wie möglich nach vorne. An der Wurfstation ist von jedem Teilnehmer ein Hütchen abzuwerfen. Gelingt dies nicht, ist auf dem Rückweg eine Mini-Strafrunde fällig. Welches Team erreicht als erstes das Ziel?

Beim Tag der Generationen wurde in Teams gestartet. Ein Team bestand aus drei Teilnehmern drei unterschiedlicher Generationen. Das Team musste alle acht Bewegungsstationen zusammen durchlaufen. Mindestens eine Person des Teams musste die jeweilige Station absolvieren. Es war nicht zwingend erforderlich, dass alle die Bewegungsstation durchliefen. Dies ermöglicht insbesondere älteren Menschen die Teilnahme an der Veranstaltung, die aus gesundheitlichen Gründen ein Modul nicht absolvieren konnten. Als Beispiel der Bungee-Run, der durch das Rückziehen des Seiles eine „Belastung“ für die Wirbelsäule darstellen kann. Pro Teilnahme an einem Modul wurde ein Farbchip verteilt. Wurden vier Farbchips von einem Team gesammelt, konnten diese gegen einen Coupon eingelöst werden, der in die stündliche Verlosung kam.

Darüber hinaus wurde das Team, das am Ende des Tages die meisten Farbchips gesammelt hatte zum aktivsten Team gekürt.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

/

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Sowohl das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) als auch der Deutsche Olympischer Sportbund (DOSB) haben das Projekt finanziell unterstützt. Des Weiteren wurde eng mit dem Sächsischen Leichtathletik-Verband als auch dem LASEM (Leichtathletik Senioren Europameisterschaften 2012 Zittau e.V) zusammengearbeitet.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Sowohl die Zusammenarbeit mit dem BMFSFJ als auch dem DOSB verlief sehr gut. Hierbei handelte es sich überwiegend um Abstimmungsprozesse.

Mit den lokalen Partnern LASEM und dem Sächsischen Leichtathletik-Verband verlief die Zusammenarbeit ebenfalls sehr gut. Gemeinsam wurde das Optimum für die Veranstaltung herausgearbeitet und gerade die regionalen Kontakte der beiden Partner waren in puncto

Helferfindung, Abklärung örtlicher Gegebenheiten und Genehmigungen, Bewerbung überaus hilfreich.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Das Ziel Familien vom Gesamtgefüge der Leichtathletik zu faszinieren wurde erreicht. Ebenso konnten alle drei Generationen zum gemeinsam Sporttreiben animiert werden und vor allem die Kinder und Jugendliche erhielten die Möglichkeit, den internationalen Flair zu erleben und die Disziplinen der Großen spielerisch mit Modulen aus dem neuen DLV-Wettkampfsystem Kinderleichtathletik auszuprobieren. Es konnte gezeigt werden, dass Leichtathletik in jeder Lebensphase das richtige Angebot hat.

Der große Zuspruch am Veranstaltungstag, die zahlreichen positiven Rückmeldungen sowie die durchweg hervorragende Atmosphäre unterstreichen dies. Insbesondere nahmen Eltern mit Kindern das Angebot gerne an und probierten gemeinsam die verschiedenen Stationen aus.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Vertreter internationaler Verbände zeigten sich beeindruckt von dem Projekt und planen diese Idee in ihren Verbänden umzusetzen. Ebenfalls werden einige Landes-Leichtathletik-Verbände Teilaspekte aufgreifen. Vor allem der Gedanke des generationsübergreifenden, gemeinsamen Sporttreibens überzeugte. Teile der Bewegungsmodule können auch durch einfachere, kostengünstigere Varianten ersetzt werden.

Selbst andere Sportarten – hier Volleyball - nahm an der Veranstaltung teil und planen eine ähnliche Veranstaltung.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

- Generationsübergreifende Aktionen zu starten
- Teams aus verschiedenen Generationen zu bilden
- Verschiedene Bewegungsangebote zu stellen und ausprobieren zu können
- Altersgerechte Gestaltung der Bewegungsangebote mit Wahloption
- Sport als Verständigungsmittel für alle – über Generations- und Sprachbarrieren hinweg
- Als Testimonial im optimal Fall einen bekannten Leistungssportler – auch ehemalig – integrieren (Heike Drechsler in unserem Fall) die mit Rat und Tat zur Seite stehen und motivieren
- Veranstaltungsablauf flexibel gestalten, so dass alle die Möglichkeit der Teilnahme haben (kleinere Gruppen)

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja X Nein

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Erstmalig wurde ein generationsübergreifendes Projekt gestartet, das verbandsintern als Erfolg gewertet wird. Dieses Veranstaltungskonzept stellt für den Bereich des Breitensports ein neues Feld dar, das die Aktionspalette erweitert. Durch flexible Erleichterung und Änderungen der Bewegungsmodule lässt sich auch mit wenig finanziellen Mitteln der Grundgedanke, Familien gemeinsam zum Sportreiben zu animieren, umsetzen.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Bereits jetzt haben einige Landes-Leichtathletik-Verbände Interesse geäußert, das Projekt eigenständig umzusetzen – mit leicht geänderten Bewegungsmodulen. Ebenso wird bereits jetzt über eine Fortsetzung des Tag der Generationen anlässlich Deutscher Meisterschaften im kommenden Jahr nachgedacht sowie bei anstehenden internationalen Meisterschaften innerhalb Deutschlands.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

Für die Veranstaltung wurden sowohl Veranstaltungsflyer als auch Plakate angefertigt. Letztere wurden an den Hauptverkehrsstraßen Zittaus aufgehängt.

Darüber hinaus wurde die eigene DLV-Homepage genutzt. So gab es z.B. eine Microsite zum Tag der Generationen www.leichtathletik.de/tagdergenerationen.

Diverse Anzeigen wurden in der Sächsischen Zeitungen sowie den Wochenzeitungen von Zittau geschaltet (siehe Anhang).

Auch die Partner, wie der Landes-Leichtathletik-Verband Sachsen, veröffentlichte im Vorfeld zur Veranstaltung bzw. auch das Helferteam im Nachgang <http://www.vzittau.de/VVnews.html>

8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Erhöhte Kosten ergaben sich im Bereich der Personalkosten. Diese resultieren zum einen aus erhöhten Reisekosten und einem Mehrbedarf an Helfern am Veranstaltungstag. Zum Ausgleich konnten die Sachkosten gedrückt werden und somit ein ausgeglichener Haushalt erzielt werden.

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Der Tag der Generationen ist aus Sicht des DEUTSCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES ein sehr gelungenes Projekt, das es auch in Zukunft fortzusetzen gilt. Das sehr positive Feedback der Teilnehmer, anderer Nationen sowie der Landesverbände zeigt, dass generationsübergreifendes Sporttreiben ein Wunsch vieler Menschen und Familien zu sein scheint. Die Möglichkeit dies bewusst zu tun wird allerdings viel zu selten gegeben.

Fazit von Dr. Matthias Reick, Vize-Präsident Allgemeine Leichtathletik im DLV "Der Bogen zwischen Jung und Alt sowie Breiten- und Spitzensport wurde gespannt. Die Atmosphäre war hervorragend und hatte internationalen Flair. Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat es geschafft, die Faszination der Leichtathletik mit all ihren Facetten den vielfältigen Zielgruppen zu präsentieren und diese zum Mitmachen und Nachahmen motiviert."

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Meike Billig

Datum: 05.09.2012